

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Liederkranz

auf die Jahre 1816 - 1818

Liederkranz auf das Jahr 1816

Nägeli, Hans Georg

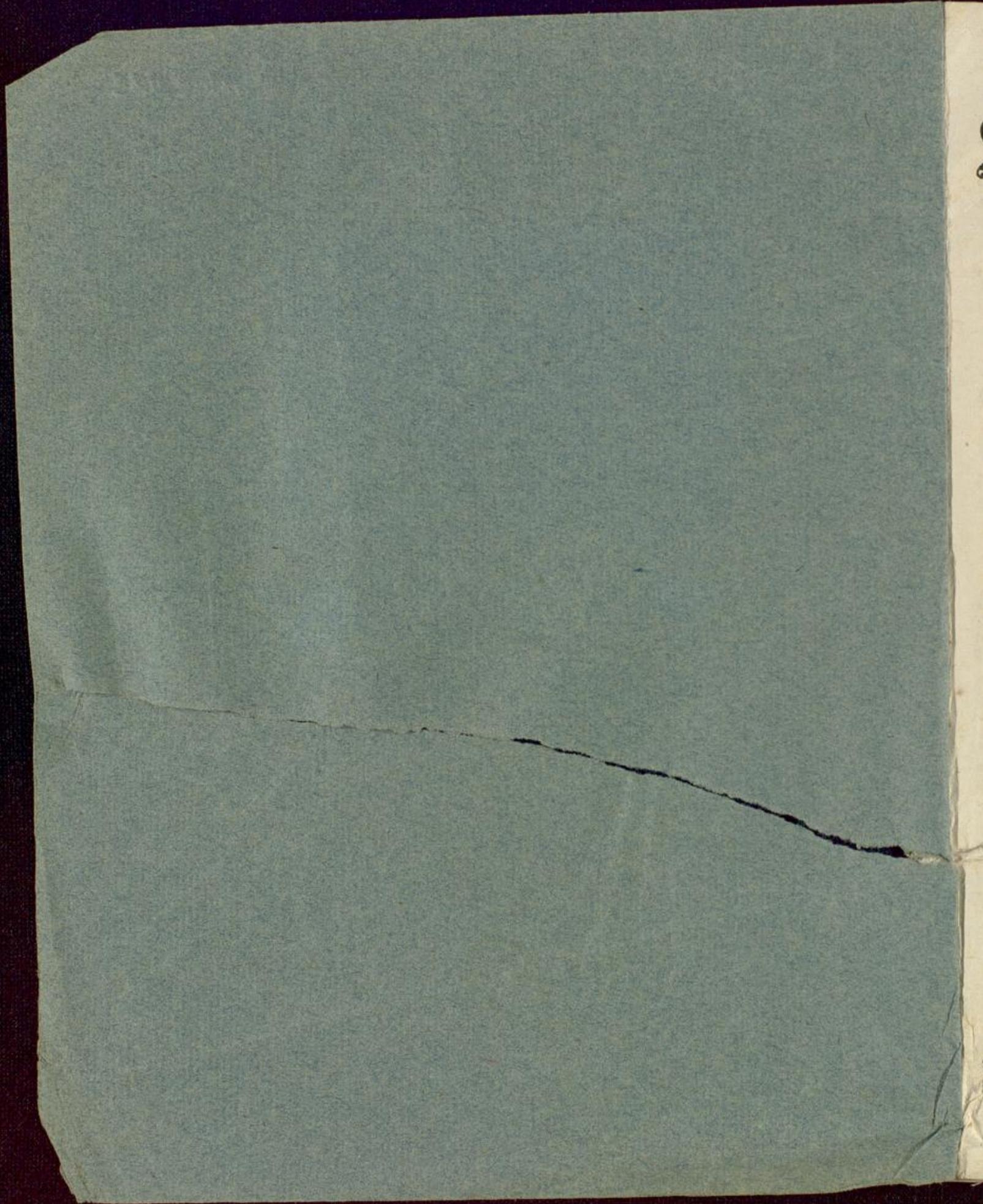
Zürich, 1816

urn:nbn:de:bsz:31-52883

Donk 2 183

Liederkrans
auf das Jahr
1816.
Von
H. G. Nagel.

Netto-Preis 1 Reichthaler sächs. — Subscriptions-Preis
16 Groschen für diejenigen, welche auch auf den folgenden
Jahrgang subscribiren.



Liederkrantz

auf das Jahr

1816.

Von

Hans Georg Nägeli.



Vertriehen bey H. G. Nägeli, und in Commission bey Schropp u. C. in Berlin, May u. C. in Breslau, Gebr. Simenroder in Cöln, Gayl in Frankfurt a. M., J. B. S. Fleischer in Leipzig u. Steinkopf in Stuttgart.

Handwritten text, likely a name or address, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, likely a name or address, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, likely a name or address, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, likely a name or address, appearing as a faint mirror image.

Handwritten text, likely a name or address, appearing as a faint mirror image.



Faint, illegible text at the bottom of the page, possibly a library or archival stamp.

Hr. Baron v. Wrangel.
— Jagel, Kaufmann.

Sarnen (E. Unterwalden.)

Hr. Verub. Infanger, Welchtiger.

Schaffhausen.

Hr. Zurter, Conrector.

Hr. Professor Müller.

Hr. Obrist Ziegler s. Bleiche.

Schuttern (G. Baden.)

Dem. Wilhelmine Schmidt.

Schwabach.

Hr. v. Sundahl, Hauptmann im Königl. Bayerischen freiwilligen Jäger-Corps.

Schwarzensee (K. Preußen.)

Hr. van Raven.

Schweidnig.

Hr. Dr. Jugner, Kaufmann.

Solothurn.

Hr. Bachmann, Professor.

— Nügler, Professor.

— Propst, Kaplan.

— F. J. Weissenbach, Professor.

Sondershausen.

Dem. Wily. Charl. Fried. Franz. Chop.

Hr. Gerber, Hoffsekretär.

— Hermsstedt, Musikdirektor.

Frau Oberstallmeisterin Weiß.

Speyer.

Hr. Weicht, Doktor.

Stäfa (E. Zürich.)

Dem. Sophie Brändlin.

Mad. Verena Kölla, geb. Brändlin.

Hr. Negel, Musiklehrer.

Stein (E. Appenzell.)

Hr. Sise, Schullehrer.

Steine bey Jordansmühle.

Hr. v. Stegmann.

Steinen (G. Baden.)

Hr. Chr. Ringwald, Schullehrer.

Stoekhausen bey Preuß. Minden.

Hr. Werner Baron von der R. & C. 2 Ex.

Sursee.

Hr. Ant. Schnyder, Großrath u. Posthalter.

Tablat (E. St. Gallen.)

Dem. Egger.

Tübingen.

Hr. Baumann, V. D. M. Hofmeister bey Sr. Exc. H. v. Wangenheim.

— v. Eschenmayer, Professor.

— Michaelis, Professor.

Hr. Professor Schrader.

Hr. Steudel, Professor.

Se. Exc. Hr. v. Wangenheim, Präsident des Obergerichts u. Curator der Universität. 2 Ex.

Hr. Weiß, Collaborator.

Wädenschweil (E. Zürich.)

Dem. Julie Bruch.

— Lisette Diezinger.

Wattweil (E. St. Gallen.)

Hr. Bänziger, Pfarrer. 3 Ex.

Weinheim.

Hr. Nicolai, Stadtschullehrer. 3 Ex.

— Schuhmann, Schullehrer.

Weißlingen (E. Zürich.)

Hr. J. Heinr. Ringgli, Pfarr. Vicar.

Wesikon. (E. Zürich.)

Hr. Hs. Conrad Nägeli, Pfarrer.

Wien.

Se. Exc. Graf Carl v. Dietrichstein, K. K. Kammerer.

Ihro Exc. Gräfin Louise von Zardegg, Stiftsdame.

Freyh. v. Haspa, Großherzogl. Badenscher Gesandter in Wien.

Hr. Eduard Forstig, am Hofkriegsr. 10 Ex.

Ihro Exc. Gräfin Caroline Palfy geb. Gräfin v. Zobenfeld.

— Gräfin Nanny Palfy.

Se. Exc. Graf Anton Palfy, K. K. Kammerer.

— Graf Rechberg, Königl. Bayerischer Minister am k. k. Hofe.

Ihro Exc. Gräfin Witschek, geb. Gräfin v. Zardegg.

— Gräfin von Werbna, geb. Gräfin von Ragenegg.

Wildegg (E. Aargau.)

Mad. E. Laue.

Winterthur.

Dem. S. M. Forrer s. Meyenrisli.

Hr. Zildenbrand, Musikdirektor.

— Heinrich Sulzer, Vice-Präsident des Bezirksgerichts.

Die Steinersche Buchhandlung. 8 Ex.

Wipkingen (E. Zürich.)

Hr. Heinrich Vollenweider.

Wirzburg.

Hr. Sartung, Doktor. 12 Ex.

Yverdun.

Das Töchter-Institut. 6 Ex.

Hr. Wilhelm Heinrich Ackermann. 2 Ex.

— Gwinner, Gesanglehrer am Pestalozzischen Institut.

— Herrmann Krüsi, Erzleher.

— Joh. Niederer, Doktor.

Zantow b. Dels.

Hr. Alter, Oberamtmann.

Zittau.

Hr. Zering, Musikdirektor.

Zofingen.

Hr. Samuel Bränicher, Oberstleut.

— M. Sachli.

Zürich.

Hr. Melchior Halber, Pfarrer.

Mad. Bluntschli, geb. Koller.

Dem. Séslette Bofard.

Hr. Breitinger, Obrist, im Feldhof.

Dem. Margaretha Brunner in der Neuburg.

— Ester Cramer.

Hr. Pfarrer Corrodi.

Dem. Henriette Diezel.

Hr. Dolmetzsch, Musiklehrer. 12 Ex.

Dem. Cath. Escher beym Licht.

— Mariane Escher im Beltweg.

Hr. Escher beym Trottbäum.

— Escher, Finanzsecretär.

— David Eslinger in Hottingen.

— Fäsy, Claviermacher.

Dem. Fries im Neuenhof.

— Regula Fries bey St. Anna.

— Nannette Fügli in Hottingen.

Hr. Joseph Gerspach.

— Francis Segner, Stud. Theol.

— Seibegger, Artillerie-Hauptmann.

— Sircshgartner a. d. Predigerkirchhof.

Dem. Dorothea Hirzel.

Hr. Melchior Hirzel.

— Horner, Hofrath.

— Jacob Huber, Ehgerichts-Substitut.

— Joh. Rud. Huber im Seefeld.

Dem. Catharina Jerninger.

— Margaretha Keller. 5 Ex.

Hr. Joh. Kienast, Friedensricht. im Diesbach.

— Anus, V. D. M. v. Winterthur.

Dem. Dorothea Koller.

Hr. D. Lavater, Rathsherr, M. D.

— Lips.

— Maurer, Mahler.

— May, Zahnarzt.

Hr. G. v. Meiß, Sohn, im Chamhaus.

Hr. Meisterhans, Lehrer a. d. Armenschule.

Dem. Regula Meyer beym Lill.

Hr. Moriz Meyer, Pfr. a. d. cathol. Kirche.
 Dem. Henriette Vog.
 Hr. J. N. Vog, Lehrer an der Töchter-
 schule und Kunstschule.
 Hr. Nüscher, a. Rathsherr.
 Hr. D. Ott, im obern Hard.
 Hr. Pestaluz, Stadtrichter.
 Dem. Cathar. Kinderknecht, Musiklehrer in
 — Nannette Schaufelberger in Hottingen.
 Hr. Director Schinz, geb. Scheuchzer.

Hr. Schinz, Rathsherr.
 — Friedrich Schöa, Traitteur.
 Hr. Doktor Schreiber, in Hottingen.
 Hr. Schultheß, Bauherr.
 — Georg Schultheß.
 Hr. Obrist Spöndli, geb. Ott.
 Hr. J. N. Spöndli, Diacon a. d. Predi-
 gergemeinde.
 — Christoph Suter, Präceptor.
 — J. E. Ulrich, im Niederdorf. 2 Ex.

Hr. Usteri, älter, im Thalhaus.
 — Usteri, Hauptmann, im Thalhaus.
 Dem. E. Vögeli, a. d. Mählerad.
 Hr. Wenzberger, Musiklehrer. 2 Ex.
 Dem. Lisette Wurz.
 Hr. Pfarrer Wolf, geb. Diezinger.
 Hr. Ziegler und Söhne, Buchhändler.
 Ungenannt. 5 Ex.
 Zurzach,
 Hr. Rodolf.

Beim Abdruck des Subscribenten-Verzeichnisses sind noch eingekommen:

B r e m e n.

Frau v. Abers.
 Frln. A. Franke.
 — A Gerbart.
 Frau v. Gröning.
 — v. Klugkist.

Frln. Lampe.
 Hr. Lange, Organist.
 Hr. D. Meier.
 Hr. D. Müller.
 Frln. K. Velrich.

Hr. Steinboth.
 Frln. E. Kener.
 Hr. W. F. Kiem.
 Frln. E. Schabbehard.
 — H. Michelhauser.

V o r r e d e .

Gegenwärtige Sammlung hat den Titel Liederkranz erhalten, um anzudeuten, daß die hier zusammengetragenen Lieder wirklich in einen besondern Zusammenhang gebracht sind, vermöge dessen eine gewisse Vollständigkeit der Kunstdarstellung Statt findet, so weit diese in der Liederkunst nach Form, Inhalt und Umfang möglich ist. Folgende nähere Andeutungen mögen die Sache hinlänglich ins Klare setzen.

In Hinsicht auf den Text verbreiten sich die Gedichte nach ihrem zusammengefaßten Inhalt über die besingbaren Verhältnisse des menschlichen Lebens also, daß die Lebensstufen und Lebenserscheinungen so bestimmt als mannigfaltig hervortreten und wechseln: als Eintritt in das Leben, Anschauung der Natur, Hingebung an die Gesellschaft, Aufopferung für dieselbe, Betrachtung der Vergänglichkeit, Hinblick aufs Unvergängliche und Sehnsucht nach demselben.

In Hinsicht auf die Musik finden sich die wesentlichen Kunstausdrucksmittel des Declamatorischen, Cantabeln und Instrumentalischen in mannigfaltiger Verbindung so angebracht, daß in Einem Stück mehr die Sprache, in einem andern mehr die Stimme, in einem dritten mehr das Spiel hervortritt, in einem vierten aber Alles stellenweise abwechselt.

In Hinsicht auf den Zweck der Sammlung ist auch der Erwartung der achtungswerthen Classe von Kunstfreunden, welche die Kunst am liebsten der Tugend und Religion geweiht sehen, darin Rechnung getragen, daß sie die „weltlichen“ Lieder aesthetisch zusammengestellt finden mit solchen, die das moralisch-religiöse Gefühl wirklich wörtlich ansprechen. Wer daher, bey pädagogischem Gebrauch, jedesmal mit einem solchen endet, kann auch, seinem Zwecke getreu, immer damit zum Höchsten hinführen.

Der allgemeine Zweck aber, der in Hinsicht auf das gesammte Publicum immer der erste bleibt, ist auch hier, mit diesen einstimmigen Liedern zur Beförderung der Geselligkeit Hand zu bieten. Die Texte sind so gewählt, daß sie, obwohl nicht von der Gesellschaft zumal, doch in der Gesellschaft, und zwar von abwechselnden Sängern gesungen werden können. Sie sind vorzüglich für kleinere Kreise geeignet, wo mehrere singfähige Personen, die aber nach Anzahl und nach Beschaffenheit ihrer Stimmen keinen Chor ausmachen, zusammentreffen. Solche können sich so durch eine Art von Liederspiel unterhalten, dessen Reiz durch Contrast der Individualitäten und Verschiedenheit der Organe u. a. m. wesentlich erhöht wird.

Bei der Menge solcher Lieder-Compositionen, die ich nach Kunstbedürfniß zunächst für die Sänger meines Instituts gesetzt habe und künftig setzen werde, darf ich dem Publicum alljährlich eine eben so geordnete und in eben solchem Sinne vollständige Sammlung versprechen, deren Inhalt um so ansprechender seyn dürfte, je mehr diese Producte, für bestimmte und für viele verschiedene Individuen gesetzt, wirklich aus dem Leben hervorgehen.

I. Sängers Wanderlied.

Allegro.

1. Gar fröhlich, gar fröhlich tret' ich in die Welt und grüß den lichten Tag.
 2. Natur! — Natur! — wie lachst du mir so schön! wie hebt sich froh die Brust.
 3. Mit Liedes tönen wach' ich auf, sie quellen sanft, so sanft heran.
 4. Und hier — und dort, — und wo ich wand're, duldet man mich gern, so gern!
 5. Ins Freye! ins Freye! und frisch hinauf, hinein durch Lebens Nacht und Tag.

Mit Sang und Liedern, mit Liedern reich be stellt, sagt, was mir fehlen
 Wall' ich — wall' ich — auf deinen Zaub'rhöhn in heiterer Lebens
 Die Sonne, die Sonne — hoch am Himmel rauf, trifft mich beim Singen
 Wohl Mancher, wohl Mancher — sagt ein freundlich Wort, doch muß ich immer
 Auf daß — mich Freiheit, mich Freiheit Lieb' und Wein gar treu be gleiten

poco rallent.

mag?
 lust.
 an.
 fern;
 mag.

Viel Menschen schleichen matt und träg ins kalte
 Da wogt es tief und wunderbar, weiß nicht, weiß
 Nicht rast ich, wenn der Tag verglüh't, verglüh't in
 denn weiter treibt's mich in die Welt, mich drückt, mich
 Ein freyer Sinn in Lust und Weh schmelzt gern in

piu rallent. a tempo. poco accel.

Grab, ins Grab hin, ein Doch fröhlich, doch fröhlich, doch fröhlich geht des Sängers Weg durch lauter Frühlings-
 nicht, wo ein, wo aus. Doch endlich, doch endlich, doch endlich wird das Treiben klar und tobt in Liedern
 Abends Dämmerchein. Ihn preis ich, ihn preis ich, ihn preis ich noch mit frohem Lied, greif' in die Saiten
 drückt das enge Haus, und wenn die Lust, — und wenn die Lust den Busen schwellt, muß ich ins Freye
 Sang, in Sang und Reim, und sag' ich, und sag' ich, und sag' ich einst der Welt A, de, zieh' ich in Liedern

a tempo. piu accel.

schein, — — — — — doch fröhlich geht des Sängers Weg durch
 aus, — — — — — doch endlich wird das Treiben klar und
 ein, — — — — — ihn preis ich noch mit frohem Lied, greif'
 raus, — — — — — und wenn die Lust den Busen schwellt, muß
 heim, — — — — — und sag' ich einst der Welt A, de, zieh'

a tempo.

lau-ter Frühlings-schein.
 tobt in Liedern aus.
 in die Saiten ein.
 ich ins Freye raus.
 ich in Liedern heim.

Körner.

II. Genügsamkeit.

Andantino.

1. Ach! ich fra : ge nichts nach Kro : nen; gern will ich in Hüt : ten woh : nen.
 2. Schwebt der May vom Him : mel nie : der, tö : nen Nachti : gal : len : lie : der :
 3. Find' ich bey der Sommers Schwü : le, in des Schattenhay : nes Rüh : le
 4. Trink' ich froh in grü : nen Lau : ben, un : ter Brüdern, Saft der Trau : ben :
 5. Stürmt der Nord um mei : ne Hüt : te: o dann, in der Nu : sen Mit : te,

Gott gab mir ein Say : ten : spiel, und das ist mir fro : : :
 dann singt ihn mein Say : ten : spiel; mich entzückt der Blu : : :
 sü : ßer Ruh' er : sehn : tes Ziel: o dann wallt mein Herz
 dann jauchz' ich ins Say : ten : spiel, dann durchglüht mich Ref : : :
 greif' ich in mein Say : ten : spiel, trau : ter Freun : de Herz : : :
 cresc.

nen : theu : er.
 men : streu : er.
 mir - frey : er.
 tar : feu : er.
 er : freu : er.

Gott sey Lob! Gott sey Lob für mei: ne Ley: er, sey Lob für mei: ne

Ley: er, Preis und Dank für mein Ge: fühl! sey

Preis und Dank für mein — Ge: fühl! Gott sey Lob für mei: ne Ley: er, Preis und

Dank für mein Ge: fühl!

Wagner.

III. Sehnsucht nach den Bergen.

Andantino.

1. Wenn freund : lich noch die Trau : ben : hü = gel im A : : : bend :
 2. Ge : lieb : tes Land! das sei : ne Söh : ne mit Zau : : : ber :
 3. Wo Fröm : mig : keit der Vä : ter Lu : gend im bunt : : : be :
 4. Wo durch des Tha : les Blu : men : mat : ten des Fel : : : sen :
 5. Wo von der Fluh, im Sil : ber : schim : mer das Bach : : : lein
 6. Wo die Na : tur zu ho : her Fey : er der All : : : macht

glanz der Son : ne glühn, und auf des Se : es fla : rem
 ban : den an : sich schließt, daß fern von dir, des Heim : wehs
 mal : ten Kirch : lein ehrt, und früh im zar : ten Herz der
 quells Ge : wäs : ser fließt, und in der Wall : nuss bau : me
 wie : lend nie : der schwebt, dann schäu : mend durch Gra : nit ge :
 Got : tes erst uns winkt, und Psy : che, ih : rer Ban : de

Spie : gel, den Schwa : nen gleich, die Se : gel ziehn : dann
 Ehrä : ne vor dei : nem heil : gen Bil : de fließt : sie
 Ju : gend die Frey : heits : lie : be weckt und nährt; der
 Schat : ten sich mur : melnd in den See er gießt: an
 trüm : mer von sei : nem Sturz der Fels er bebt; und
 frey : er, des Le : bens rein : ste Won : ne trinkt; die

dehnt die Brust ein sü : fes Sch : nen, dort, wo vom Hur : pur
 seh : nen sich nach dei : nen Ber : gen, wie Sturm : be : dräng : te
 Kna : be sieht die Zwit : ger fal : len, sieht den Ly : rann vom
 dem be : schiff : ten U : fer bli : cket aus Laub : ge : wöl : ben
 ü : ber ihm das Aly : horn hal : let : zu je : nen Hö : hen
 nie : dern Lei : den : schaf : ten schwin : den, wie un : ter uns, im

leicht um : stört die Schnee : ge : bürge sich er : be :
 nach dem Vort, und las : sen Reichthum, Glanz und Eh :
 Pfeil durch : bohrt, und sei : ne Augen glühn in Flam :
 Ort an Ort, und in der res : bum : rank : ten Hüt :
 treibt mich stört, wo an des Erdballs höch : sten Grän :
 Thal, der Ort; klein wird die Welt, wie ich sie se :

cresc.

ben, da hin, da hin wünscht' ich zu schwe : : ben - o wär' ich
 re, denn du nur füllst des Her : zens Lee : : re - o wär' ich
 men, die klei : ne Faust ballt sich zu : sam : : men - o wär' ich
 te wohnt noch der Vä : ter al : te Sit : : te - o wär' ich
 zen des Glau : bens from : me Zei : chen*) glän : : zen - o wär' ich
 he, und mich er : greift der Gott : heit Rä : : he - o wär' ich

rallent.

dort! o wär' ich dort!
 dort! o wär' ich dort!

p a tempo.

rallent.

cresc.

dim.

*) Auf vielen hohen Bergspitzen der Schweiz hat die Frömmigkeit ein Kreuz gepflanzt.

Uffert.



IV. Der Alpensohn.

Poco Allegro.

Frei und frank im Alpen

lan de, fern von Stadt und Hof und Thron, ohne Rang und

ohne Ban de leb' ich, bied'rer Vä ter Sohn. Herr auf mei nen

Blu men mat ten neid' ich hei nen-Gott sey Dank!

Gram und Angst dem Nim mer sat ten — frey bin ich und

frey und frank. Frey - und

frank vom Thron der Son:ne seh' ich in das Thal, ins Thal hin: ab.

Ob:en ju:best Le:ben, ju:best Won:ne, un:ten dü:stert

Sarg und Grab. Ju:gendlich in Ae:ther:luf:ten,

oh:ne Sor:gen, nie: mals frank; hüpf, um:spielt von

Wal sam düf ten, ich, ein Seel ger, frey und frank.

Moderato.

Frey - und frank in Him mels ná he

blickt mein Au ge, Gott, zu dir; dich ent deck' ich, wo ich se he, dei ne Stim me

spricht zu mir, dei ne Stimme säu felt, säu felt, wenn im Don ner

cresc.

wet ter ich an be tend, an be tend nie der sank:

dim

Blei: be, Sohn, nach Art der Vä: ter, fromm und treu und frey - und frank,

Allegro.

frey und frank in Fel: sen: hüt: ten, frey und frank in Tha: les Grund, frey und frank in Recht und

Sit: ten, frey und frank in That und Mund, frey und frank stets im Ge: wis: sen, frey und frank im

An: ge: sichts, frey und frank, frey und frank auf Ster: be: tis: sen, frey und

frank, frey und frank im Welt: ge: richt.

Hottinger d. j.

V. Des Sängers Lied zu den Sternen.

Allegretto.

Die ihr dort oben zieht, hört ihr des Sängers Lied, das zu euch spricht? —

Frei durch des Himmels Plan, von Lebens Anfang an, geht eure

stille Bahn ewig im Licht.

ped. O

ped. O

The musical score is written for voice and piano. It consists of three systems of staves. The first system has a vocal line and two piano accompaniment staves. The second system has a vocal line and two piano accompaniment staves. The third system has a vocal line and two piano accompaniment staves. The tempo is marked 'Allegretto' and the time signature is 3/4. The key signature has one sharp (F#). The lyrics are in German and are placed below the vocal line.

Seyd mir doch eng vertraut,
Hab ich euch angeschaut,
Wird mir so klar,
Wird mir das Herz so weich.
Drey Wünsche hab' ich gleich,
Drey Wünsche nenn' ich euch,
Macht mir sie wahr!

Und wenn ich scheiden muß,
Rufe der Genius
Mich schwanengleich,
Trage mein volles Herz

Erst ist's der Liebe Glück,
Bringt es mir schön zurück,
Wie ich's gewählt.
Hab ich's doch einst gewußt,
Hier in der vollen Brust,
Hab sie gefühlt, die Lust,
Die mir jetzt fehlt.

Dann sey ein schöner Lohn
Für meines Liedes Ton
Mir einst geschenkt:
Macht, daß ein deutscher Mann,
Hört er mein Singen an,
Dran sich erfreuen kann,
Gern mein gedenkt.

Frank von der Erde Schmerz
Sonnenrein, sonnenwärts,
Sterne! zu euch!

Rörner.

VI. Mein Vaterland.

Recit.

Poco Allegro.

Wo ist des Sängers Vaterland? Wo
 Wie heißt des Sängers Vaterland? Jetzt
 Was weint des Sängers Vaterland? Daß
 Wem ruft des Sängers Vaterland? Es
 Was will des Sängers Vaterland? Die
 Und hofft des Sängers Vaterland? Es

ed: ler Gei: ster Fun: ken sprüh: ten, wo Krän: ze für das Schö: ne
 ü: ber sei: ner Söh: ne Lei: chen, jetzt weint es un: ter fremden
 vor des Wü: trichs Unge: wit: tern die Für: sten sei: ner Völ: ker
 ruft nach den ver: stum: mten Göt: tern mit der Verzwei: flung Donner:
 Knech: te will es nie: der: schla: gen, den Wü: trich aus den Grän: zen
 hofft auf die ge: rech: te Sa: che, hofft, daß sein treu: es Volk er:

blüh: ten, wo star: ke Her: zen freu: dig glüh: ten, für al: les Hei: it: ge ent:
 Strei: chen, sonst hieß es nur das Land der Ei: chen, das frei: e Land, das deut: sche
 zit: tern, daß ih: re heil: gen Wor: te split: tern, und daß sein Ruf, kein Hö: ren
 wer: tern, nach sei: ner Frey: heit, sei: nen Ret: tern, nach der Ver: gel: tung Rä: cher:
 ja: gen und frey die frey: en Söh: ne tra: gen, o: der frey sie bet: ten un: term
 wa: che, hofft auf des gro: ßen Got: tes Rä: che, und hat den Rä: cher nicht ver:

brannt: da war, da war mein Va: ter: land!
 Land: so hieß, so hieß mein Va: ter: land!
 fand: drum weint, drum weint mein Va: ter: land!
 hand: der ruft, der ruft mein Va: ter: land!
 Sand: das will, das will mein Va: ter: land!
 kannt: drauf hofft, drauf hofft mein Va: ter: land!

Rörner.

VII. Der Vater an seinen Sohn.

Tempo di marcia.

The musical score consists of five systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (bass clef). The lyrics are written below the vocal line. The music is in common time (C) and G major. The lyrics are: 'Siehe hin, mein wackerer Sohn! die Gefährten haben schon; nimm das Schwert aus meiner Hand - ach! ich kann es nicht mehr schwingen. Höchster Ruhm ist zu erlangen, kämpfe für dein Vaterland! kämpfe für dein Vaterland!' The score ends with a double bar line.

Unser Königs Ruf erscholl,
 Und das Herz der Jugend schwoll,
 Schwoll empor von Kampfeslust.
 Langer Grimm, mit Mühe verhalten,
 Kann nun frey und mächtig walten;
 Frey schon athmet jede Brust.

Denke nicht an leichten Sieg;
 Eifern donnert dieser Krieg,
 Fordert seinen blut'gen Zoll;
 Da giebt's Wunden, da giebt's Schmerzen.
 Aber freue dich im Herzen;
 Glorreich fällt, wer fallen soll.

Nicht um Lohn und um Gewinn
 Ziehe, Jüngling, freudig hin
 Für dein Volk zum Todesspiel.
 Heilig Gut aus schändlichen Ketten,
 Vaterland aus Schmach zu retten,
 Ist des Helden würdig Ziel.

Wohl auf deiner neuen Bahn
 Strahlt der Freiheit Stern voran
 Durch die dunkle Sturmesnacht.
 Der dem Hermann einst geschimmert,
 Als er Römerjoch zertrümmert,
 Führt dich siegreich in der Schlacht.

Müller.

VIII. Deutscher Trost.

Allegro.

cresc.

1. Deutsches Herz, ver : ja : ge nicht, thu, was dein Ge : wis : sen spricht, die : ser Strahl des
 2. Denn die Treu : e eh : ren : fest, und die Lie : be, die nicht läßt, Ein : falt, De : muth,
 3. Wohl steht dir das gra : de Wort, wohl der Speer, der gra : de bohrt, wohl das Schwerdt, das
 4. Laß den Wäl : schen Meu : che : ley, du sey red : lich, fromm und frey; laß den Wäl : schen

Him : melslichts, thu : e recht, thu : e recht, thu : e recht und fürch : te nichts. Deut : sche Frey : heit,
 Red : lich : feit stehn dir wohl, stehn dir wohl, stehn dir wohl, o Sohn von Teut!
 of : fen sicht und von vorn, und von vorn, und von vorn die Brust durchsicht.
 Skla : ven : zier, schlich : te Treu, schlich : te Treu, schlich : te Treu : e sey mit dir.

deut : scher Gott, deut : scher Glau : be oh : ne Spott, deutsches Herz und deut : scher Stahl sind vier

Hel : den, sind vier Hel : den all : zu : mal. Die : se stehn wie Fel : sen : burg, die : se fechten

All : les durch, die : se hal : ten ta : pfer aus in Ge : fahr und To : des : braus, fech : ten durch,

hal : ten auß, fech = ten durch, hal : ten auß, in Gefahr und Lo: desbraus, in Gefahr und

Lo: desbraus. Drum, o Herz! ver : za : ge nicht,

thu, was dein Ge: wis: sen spricht; die all: mächt: i: ge Na: tur hält dir e : : : : wig,

hält dir e : wig, hält dir e : wig, hält dir e : wig, e : wig ih : ren Schwur, hält dir

e : wig, e : wig ih : ren Schwur.

IX. Bundeslied vor der Schlacht.

Poco Adagio.

cresc.
 Ahndungsgrauend, todesmuthig bricht der große Mor: gen an, und die Sonne,
cresc.
 kalt und blutig, leuchtet unsrer blutigen Bahn; in der nächsten Stunden Schoo: ße
cresc.
 liegt das Schick: sal ei: ner Welt, und es zit: tern schon die Loo: se,
cresc.
 und der eh: re: ne Wir: sel fällt. Brüder! euch mahne die dämmern: de Stun: de,
cresc.
 ten.

The musical score is written for a vocal line and a piano accompaniment. The vocal line is in a single staff with a treble clef and a key signature of one flat (B-flat). The piano accompaniment consists of two staves: the upper staff has a treble clef and the lower staff has a bass clef. The time signature is common time (C). The score is divided into four systems, each containing a vocal line and a piano accompaniment. The tempo is marked 'Poco Adagio'. The dynamics include 'cresc.' (crescendo) and 'p' (piano). The lyrics are in German and describe a scene of battle and dawn.

mah: ne euch ernst zu dem hei: lig: sten Bun: de, treu so zum Tod
 als zum Le: ben ge: sellt.

Hinter uns, im Graun der Nächte,
 Liegt die Schande, liegt die Schmach,
 Liegt der Frevel fremder Knechte,
 Der die deutsche Eiche brach.
 Unfre Sprache ward geschändet,
 Unfre Tempel stürzten ein,
 Unfre Ehre ist verpfändet,
 Deutsche Brüder, löst sie ein!
 Brüder, die Rache flammt! reicht euch die Hände,
 Daß sich der Fluch der Himmlischen wende!
 Löst das verlorrne Palladium ein!

Nun, mit Gott! wir wollens wagen,
 Fest vereint dem Schicksal stehn,
 Unser Herz zum Altar tragen
 Und dem Tod entgegen gehn.
 Vaterland! dir woll'n wir sterben,
 Wie dein großes Wort gebeut!
 Unfre Lieben mögen's erben,
 Was wir mit dem Blut befreit.
 Wachse, du Freiheit der deutschen Eichen,
 Wachse empor über unsere Leichen! —
 Vaterland, höre den heiligen Eyd! —

Und nun wendet eure Blicke,
 Noch einmahl der Liebe nach,
 Scheidet von dem Blüthenglücke,
 Das der gift'ge Sünden brach.
 Wird euch auch das Auge trüber —
 Keine Thräne bringt euch Spott.
 Werft den letzten Kuß hinüber,
 Dann befehlt sie eurem Gott!
 Alle die Lippen, die für uns beten,
 Alle die Herzen, die wir zertreten,
 Tröste und schütze sie, ewiger Gott! —

Körner.

X. Gebet während der Schlacht.

Moderato. *rallent.*

Wa : : ter! Wa : ter, ich ru : fe dich!

a tempo. *poco accel.* *piu accel.*

cresc. brül : lend umwölft mich der Dampf der Geschü : ße, sprü : hend umzucken mich ras : seln : de Bli : ße.

poco rallent. *piu rallent.*

Len : : fer der Schlach : ten, ich ru : fe dich!

a tempo. Schluß. *rallent.*

Wa : ter du, füh : re mich! Wa : ter, ich ru : fe dich!

Recit.

Gott! Gott! dir ergeb' ich mich.

Vater du, führe mich!
 Führ' mich zum Sieg, führ' mich zum Tode,
 Herr, ich erkenne deine Gebote,
 Herr, wie du willst, so führe mich,
 Gott, ich erkenne dich!

Gott, ich erkenne dich!
 So im herbftlichen Rauschen der Blätter
 Als im Schlachtendonnerwetter,
 Urquell der Gnade, erkenn' ich dich.
 Vater du, segne mich!

Vater du, segne mich!
 In deine Hand befehl' ich mein Leben,
 Du kannst es nehmen, du hast's gegeben,
 Zum Leben, zum Sterben segne mich,
 Vater, ich preise dich!

Vater, ich preise dich!
 S'ist ja kein Kampf für die Güter der Erde;
 Das heiligste schützen wir mit dem Schwerdt,
 Drum fallend und siegend preis' ich dich,
 Gott, dir ergeb' ich mich!

Gott, dir ergeb' ich mich!
 Wenn mich die Donner des Todes begrüßen,
 Wenn meine Adern geöffnet fließen,
 Dir, mein Gott, ergeb' ich mich!
 Vater, ich rufe dich!

Körner.

XI. Todtenehre.

Moderato.

Sieg! Sieg! eu-er Kampf ist aus! ihr habt den Kranz er-zwon- den! im hei-ßen Streit und

Strauß seydt ihr be-währt er-zun-den. Das Bit-terst' ist er-lit-ten, das E-delst, ist er-

stir-ten.

Gelöst habt ihr den Eyd,
 Entsündigt das Gewissen.
 Der Schuld seydt ihr entfreyt.
 Der Bannbrief ist zerrissen.
 Ihr drangt aus Eng' und Schwüle
 Ins Freye Weite Kühle.

Schön, Brüder, sankt ihr hin!
 Der Freund an Freundes Seite,
 Gehoben Blick und Sinn
 In jene Höh' und Weite!
 Im Donner und im Blitze
 Flugt ihr zum Sternensitze!

Nein nein, das ewge Gut
 Wird nicht zu theu'r errungen.
 Die ihr getauft mit Blut
 Zu Gott euch aufgeschwungen,
 Die Zeit ist euch zerronnen,
 Die Ewigkeit gewonnen!

Nein nein, das höchste Gut
 Wird nicht zu theu'r erstanden!
 Wer Athem spart und Blut,
 Wird sicherlich zu Schanden!
 Durch Arbeit nur und Wunden
 Wird die Erlösung funden!

O neidestwerthes Loos!
 O wollustreiches Sterben!
 O schön, des Himmels Schloß
 Also im Sturm erwerben!
 Sagt nicht, daß die gestorben,
 Die ewgen Ruhm erworben!

Auf euren Schädeln strebt
 Empor der Freiheit Tempel!
 Der Enkel Brust durchbebt
 Das mahnende Exempel!
 Der Sklaven Kniee schüttern,
 Und die Tyrannen zittern!

Grabt, Brüder, nun das Grab!
Das tiefe, weite, breite;
Senkt weinend sie hinab;
Freund schlaf' an Freundes Seite!
Ein Hügel soll sie decken,
Einst wird Ein Tag sie wecken.

Thürmt, Brüder, nun das Maal,
Thürmt's hoch bis an die Sterne,
Thürmt's bis zum Himmelsaal,
Weit leucht' es in die Ferne!
Das Kreuz auf seiner Spitzen
Soll Trost ins Herz uns blitzen!

Schlaft, traute Brüder, schlaft,
Schlaft sanft im Schoos der Erde,
Bis Gott euch neu erschafft,
Durch sein allmächtig Werde;
Wann die Posaun' erklingen,
Und Grab und Sarg zersprungen!

Horch, horch! die Trommel rollt!
Es ruft uns die Trommete.
Der Himmel ist uns hold,
In Osten blüht die Röthe.
Fahrt wohl, erlöste Brüder!
Fahrt wohl, wir sehn uns wieder.

Rosergarten.

XII. Die im Kampfe Gefallenen
an die trauernden Freunde.

Moderato.

1. Zu des Him : mels sü : hem Frie : den
2. Al : le Schmer : zen die wir lit : ten,
3. Auf des Le : bens Hel : den : bah : nen,

aus der Er : de Kampf ge :
lohnt in sei : nen sel : gen
zu der Frey : heit e : deln

pp *ppoco cresc.* *ppoco cresc.*

pp *ppoco cresc.* *ppoco cresc.*

sempre legato

schie : den, sind wir euch, Ge : lieb : : : te, nah.
Hüt : ten un : sers ew' : gen Va : : : ters Treu ;
Fah : nen riß uns heil' : ge Kampf : : : be : gier.

Wo ihr still in Thränen walset,
und an seiner Liebes Schätzen
Doch Er wies uns an drei Spuren,

wo ihr bestend nie der
muß die Seele sich ersch
und zu anderer Freyheit

poco cresc.

falet, sind mit Erdstun gen wir da.
göhen, o wie wonig, im mer neu!
Fluren wallten froh - - - ge ret tet wir.

poco cresc.

poco cresc. *piu cresc.*

wenn das Auge thrant,
Was der Wunsch begehrt,
Anderer Kro nen Pracht

wenn die Brust sich sehnt
was die Lie bes nährt,
hat nach kurzer Nacht

und in Aeng sten
hat er uns ge
Kampft und Sieg - - ge

poco cresc. *piu cresc.*

stöhnt: na : hen wir mit Pal : men : zwei : gen, die sich
 währt: vä : terlich in sei : nen Ar : men hält er
 bracht, und sie leuch : ten mit Ge : sei : nen, die durch

füh : lend um euch nei : : : : : gen.
 fest uns mit Er : bar : : : : : men.
 E : : wig : sei : ten schei : : : : : nen.

Hallsch. Wochenblatt.

XIII. Worte der Liebe.

Allegretto.


1. Wor : te der Lie : be! ihr flü : stert so süß, Wor : te der Lie : be! wie
 2. Glück hol : der Lie : be! so himm : lich, so schön! Glück hol : der Lie : be kann
 3. Flieht auch der Fröh : ling des Le : bens vor : bey, flieht auch der Fröh : ling, bes
 4. Drum flü : stert ihr, Wor : te der Lie : be! so süß, Wor : te der Lie : be! wie



Ze : phyr's We : hen im Pa : ra : dies, ihr klingt mir im Her : zen nah und fern, im
 nie ohn' Glau : ben und Zu : gend be : stehn; der Frau : en Ge : müth ist rein und zart, ist
 wahr den Glau : ben doch wahr und treu. Er lebt, wenn hier al : les wankt und fällt, wenn
 Ze : phyr's We : hen im Pa : ra : dies, drum klingt ihr im Her : zen nah und fern, im



Her : : zen nah - und fern; Wor : te der Lie : be! ich trau' euch, ich trau' euch,
 rein - ist rein - und zart, sie ha : ben den Glau : ben, sie ha : ben den Glau : ben,
 Al : : les wankt - und fällt, lebt wie ein Strahl - ein Strahl des Lichts -
 Her : : zen nah - und fern, drum, Wor : te der Lie : be! drum trau' ich, ich trau' euch,

Wor : te der Lie : be! ich trau' euch so gern! streng mag die Zeit, die feind : li : che, wal : ten,
 ha : ben den Glau : ben auch rein bewahrt. Drum trau : e der Lie : be sie wird nicht lü : gen,
 lebt wie ein Strahl aus bes : se : rer Welt; und tritt auch die Schö : pfung aus ih : ren Schranken,
 Wor : te der Lie : be! ich trau' euch so gern; und wenn auch im Le : ben nicht hei : li : ges blie : be,

darf ich an euch nur, an euch, an euch nur den Glau : ben be : hal : : :
 denn das Schö : ne muß im : mer, im : mer, das Wah : re muß sie : : :
 Glau : be an Lie : be soll nim : mer, nimmer, soll nim : mer wan : : :
 will ich nicht za : gen, ich glau : be, glau : be, ich glaub' an Lie : : :

ten.
 gen.
 fen.
 be.

Rörner.

XIV. Naturgenuß.

Andantino.

Im A : bend : schim : mer wallt der Quell durch Wie : sen :

blu : men pur : pur : hell; der Pap : pel : wei : de wech : selnd Grün weht

ru : he : lis : pelnd drü : ber hin, ru : he : lis : pelnd drü : ber

hin. Im Lenz : hauch weht - - - der Geist des

Herrn. Steh Auf:er:ste:hung nah und fern; sieh Le:bens: o: dem

Schön: heits:meer und Ju:gend:fül:le rings um:her!

cr. sc. *f* *dim*

Ich blicke her, ich bli:cke hin, und im:mer hö:her

mf

schwebt mein Sinn, Land sind Pracht und Gold und Ruhm, Na:

tur, *cresc.* in dei nem Hei ligum! Von

dir ge drückt ans Mut ter herz wird See len ruh mir,

son der Schmerz; des Him mels Ahn dung den um weht, der

deis nen Lie bes ton, deis nen Lie bes ton, deis nen Lie bes ton,

ton - ver - steht.

rallent *pp*

dim

Matthisson.

XV. Das Dörfchen.

Allegretto.

Freundlich an dem Berggehänge, in des Thales stiller Enge, freundlich, wie ich keines sah,

liegt das liebe Dörfchen da. Oben auf des Berges Höhen als te dunkle Fichten stehen,

unten rauscht der Strom vorbei, und die Luft ist mild und frey.

Und ein re=ges vol=les Le=ben seh ich Haus und Hof durchwe=ben. In der Hüt=te, Tag für Tag,

ra=stet nicht des Hammers Schlag; und die hel=sen Fun=ken sprühen, und die Eis=sen = stan=gen glühen;

von des Wassers Sturz ge=faßt tummelt sich der Rä= der Last. *dim* *m.*

p. *pp.* A=ber nicht der Er=de Sorgen will ich in dem Thal be=horchen—

nein! des Le=bens Freud' und Lust komm' in mei=ne jun=ge Brust. *mf* *ff* Un=ter je=nen

dichten Bäumen läßt es sich gar lieblich träumen, aus des Charles Wiesensplan weht der Friede

still mich an, weht mich an, weht mich an,

aus des Charles Wiesensplan weht der Friede still mich an.

Körner.

Blüthenschooß ein Hüttchen still mich ein.

Und sehnsuchtsvoll erblick' ich sie,
 Die sich mein Herz erkohr,
 Der in geheimer Sympathie
 Ich ew'ge Treue schwor.
 Sie glänzt so sanft, sie strahlt so licht,
 Ein Kranz von Rosen schwebt
 Ihr lächelnd um das Angesicht,
 Mit Immergrün durchwebt.

KrySTALLHELL ihr Auge glüht;
 Ihr Kleid ist silberweiß,
 Und um den reinen Busen glüht
 Der Lilienstör des May's.
 Wohl in des Lenzes schönsten Duft
 Ward ihre Stirn getaucht;
 Sie läspelt sanft, wie Zephyrlust
 Um junge Blüten haucht.

Der Himmel lacht in ihrem Blick
 So wunderschön und mild,
 Und tausendfach strahlt sie zurück
 Der Anmuth hohes Bild.
 Und ihren Nahmen, nenn' ich ihn
 Den Hören allzumal?
 Es ist — gefast in zartes Grün —
 Die Quelle dort im Thal.

E. Schreiber.

XVII. Ermunterung.

Allegro.

Der het tre Himmel im Bächlein blinkt, im Bächlein blinkt. Ins Luft se'

wimmel der Frühling winkt, der Frühling winkt. Die Freu *ss* de be *ss* bet im Tröpfchen

Thau, im Tröpfchen Thau; nur sie, nur sie be *ss* le *ss* bet, be *ss* le *ss* bet, be *ss*

le *ss* bet, die Freu *ss* de be *ss* le *ss* bet den Wald, die Au,

nur sie, nur sie be *ss* le *ss* bet, die Freu *ss* de bes

le : : bet den Wald, die Au, - - - - - be : le : : bet den

Wald, die Au, - - - - - be : le : : bet den Wald, die

Au, nur sie, nur sie, nur sie, nur sie.

Wie schnell, ach! rin : net das Le : ben, das Le : ben da : hin! wa :

rum denn, wa : rum denn spin : net es trüb, so trüb dein

Sinn, wa : rum denn so trüb? wa : rum?—Auch dir zur

Won : : : : : ne, auch dir zur Won : ne hat Gott die Welt mit sei : ner

Son : ne so schön er : hellt, auch dir, auch dir, auch dir, auch

dir hat Gott die Welt mit sei-ner Son- ne er- hellt, er- hellt, mit sei-ner

cresc.

Son- ne so schön er- hellt, so schön, so schön er- hellt,

cresc.

auch dir zur Won- ne so schön, so schön er- hellt,

cresc.

auch dir, auch dir, auch dir, auch dir. Der

dim. cresc. dim. ff

Wessenberg.

XVIII. Haingefang.

Andantino.

Grü : ne Däm : me : rung des Hai : nes schat : tet rings um : we :

bend ; sanf : ter Glanz des Son : nen : schein's blinkt durch Laub, es blinkt des

Wei : nes Glanz ent : ge : gen be : : : bend.

Heitres Auges ruhn wir alle
Unterm blauen Himmel.
Hell erklingen uns Krystalle
Mit Gesang und Vogelschalle
Durch das Laubgewimmel.

Mägdlein, frischer heut und röther,
Schaffen Reiz dem Feste:
Sonnenhell der Augen Aether,
Schalten sie, wie leichtgewehter
Blumenduft im Weste.

Schmachtend singt aus jungen Sprossen
Philomel'; o höret!
„Bald ist unsre Zeit verfloßen!“
„Liebt und freut euch, o Genossen,
„Weil der Frühling währet.“

Vof.

XIX. Das Flüchtigste.

Andantino.

Lad: le nicht der Nach: ti: gal: len bald ver: hallend sü: ßes Lied. Sieh, wie un: ter al: len,

al: len Le: bens, freu: den, die ge: fal: len, stets zu: erst die schön: ste flieht.

Siehe, wie im Tanz der Horen
Lenz und Morgen schnell entweicht;
Wie die Rose, mit Auroren
Zart im Silberthau geböhren,
Auch Auroren gleich, erbleicht.

Und die Frische dieser Wangen,
Und der Jugend rege Glut,
Und die ahnenden Verlangen,
Die am Wink der Hoffnung hangen;
Ach, ein fliehend, fliehend Gut!

Aus dem Meer der Himmelsfreuden
Ward ein Tröpfchen ausgeschenkt,
Ward gemischt mit manchem Leiden,
Leerer Ahnung, falschen Freuden,
Ward im Nebelmeer ertränkt.

Siehe, wie im Chor der Triebe
Bald der zärteste verklingt;
Holdes Mitleid, Wahn der Liebe,
Ach! daß er uns ewig bliebe!
Aber ach! sein Zauber sinkt.

Selbst die Blüthe unsers Strebens,
Aller Musen schönste Günst,
Jede höchste Kunst des Lebens,
Freund, du fesselst sie vergebens,
Sie entschlüpft, die Zauberkunst.

Aber auch im Nebelmeere
Ist der Tropfe Seeligkeit;
Einen Augenblick ihn trinken,
Kein ihn trinken und versinken,
Ist Genuß der Ewigkeit.

Herder.

XX. Die Rose.

Moderato.

1. Ro:se, komm! der Frühling schwindet, Weil chen ha:ben dich ver:
3. Ro:se, komm! In stil:ler Fey:er, un:ter jung:fräu:li:chem

fün:det, May:en:blu:men star:ben hin.
Schley:er war:ten Li:lien schon - auf dich;

Deff:ne dich bey'm Lust:ge:tö:ne die:ser Flu:ren, komm, o schö:ne, hol:de
und für dei:ne Schön:heit of:fen walt, walt mein Herz in

Blu:men kö:ni:gin, hol:de Blu:men kö:ni:
fü:ßem Hof:fen; Le:bens hauch um:ßau:felt

XXII. A h n d u n g.

Andante.

1. Du Schloß dort auf dem Fel : sen, du stehst so ernst und
 wie : len hun : dert Jah : ren grüßt dich der treu : e
 bringt dir ihn noch im : mer und rauscht so sanft und

treu ; die dun : keln Wo : gen wal : zen sich un : ten still vor : bed ;
 Fluß, und was du auch er : sah : ren, er brach : te dir den Gruß ;
 mild, und in der Wo : gen Schim : mer mahlt sich dein stol : zes Bild.

2. Seit 4. Mir ist als hört' ich
 3. und möch : te ger : ne
 blick' ich still hin :

dim

Wor : te, wie aus ver : gang : ner Zeit, vom ho : hen Fel : sen : or : te in
 lau : schen, was in dem Win : de weht, doch wie der Wel : len Rau : schen, so
 ü : ber, die Wel : len ziehn vor = ben, die Träu : me ziehn vor : ü : ber, die

cresc. dim cresc.

Win : des wehn ge : streut. 5. Ich treu, die
 Wind als Wort ver : geht. 6. Da
 Ahn : dung bleibt mir

Ahn : dung bleibt mir treu, bleibt mir treu, bleibt mir treu.

XXIII. Der Einsiedler.

Adagio.

Siehe da in Waldesnacht - ei:ne klei:ne Felska:pel:le, und die
 Ere:mi:ten:zel:le, von den Gel:stern still bewacht - still be:wacht.
 6. den Mittler an.

Wo geheimer Schauer weht,
 Unter alten, grauen Eichen,
 Vor der Sühne heil'gem Zeichen,
 Kniet der Büßer im Gebet.

Keine Täuschung wiegt ihn ein;
 Was er sündlich je verschuldet,
 Hat er liebend abgeduldet,
 Und der Himmel ist schon sein.

Unterm armen Dach von Moos
 Lebt er, jedem Wahn verborgen,
 Seine Wünsche, seine Sorgen
 Ruhen in der Gottheit Schoos.

Frommer Einfalt will sein Mund
 Gerne Fröhliches berichten,
 Denn in heiligen Gesichten
 Ward ihm viel von Jenseits kund.

Sicher ruht sein Lebenskahn
 An dem Kreuze festgebunden,
 Und in bangen, trüben Stunden
 Schaut er seinen Mittler an.

Hill.

XXIV. Erbelebens Abschied.

Adagio.

The musical score is written for voice and piano. It consists of two systems of staves. The first system has a vocal line and a piano accompaniment. The second system also has a vocal line and piano accompaniment. The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Adagio'. The first system includes the instruction 'sempre pp' and the lyrics 'Gute Nacht! Meine Wallfahrt ist vollbracht. Pa:ra:die:ses: ruh und Frie:den'. The second system includes the instruction 'rallent' and the lyrics 'säusel'n um den Lei: densmü: den. Tod! wo ist nun dei: ne Macht? Gu: te Nacht!'. The piano accompaniment features a steady bass line and a more active treble line with chords and moving lines.

Aufgethan
Liegt vor mir des Himmels Bahn!
Mit der Mäch' der Erdenleiden
Hat das Herz nicht mehr zu streiten.
Sey willkommen, ruf ich aus:
Waterhaus!

Gute Nacht!
Lebet wohl! die ihr noch wacht.
Nicht so traurig, meine Freunde;
Liebe, die uns hier vereinte,
Ueberlebt des Grabes Nacht,
Gute Nacht!

Angst und Müh
Hat das Leben spät und früh!
In der Leidenschaften Wüthen
Kömmt es nicht zu seinem Frieden.
Selig kann es hier nicht seyn,
Dort allein!

Weinet nicht!
Bleibt getreu des Lebens Pflicht!
Liebt das Wahre, liebt das Gute:
Denn es schläft mit frohem Ruthe
Nur der edle Mensch allein
Selig ein!

Vogel.

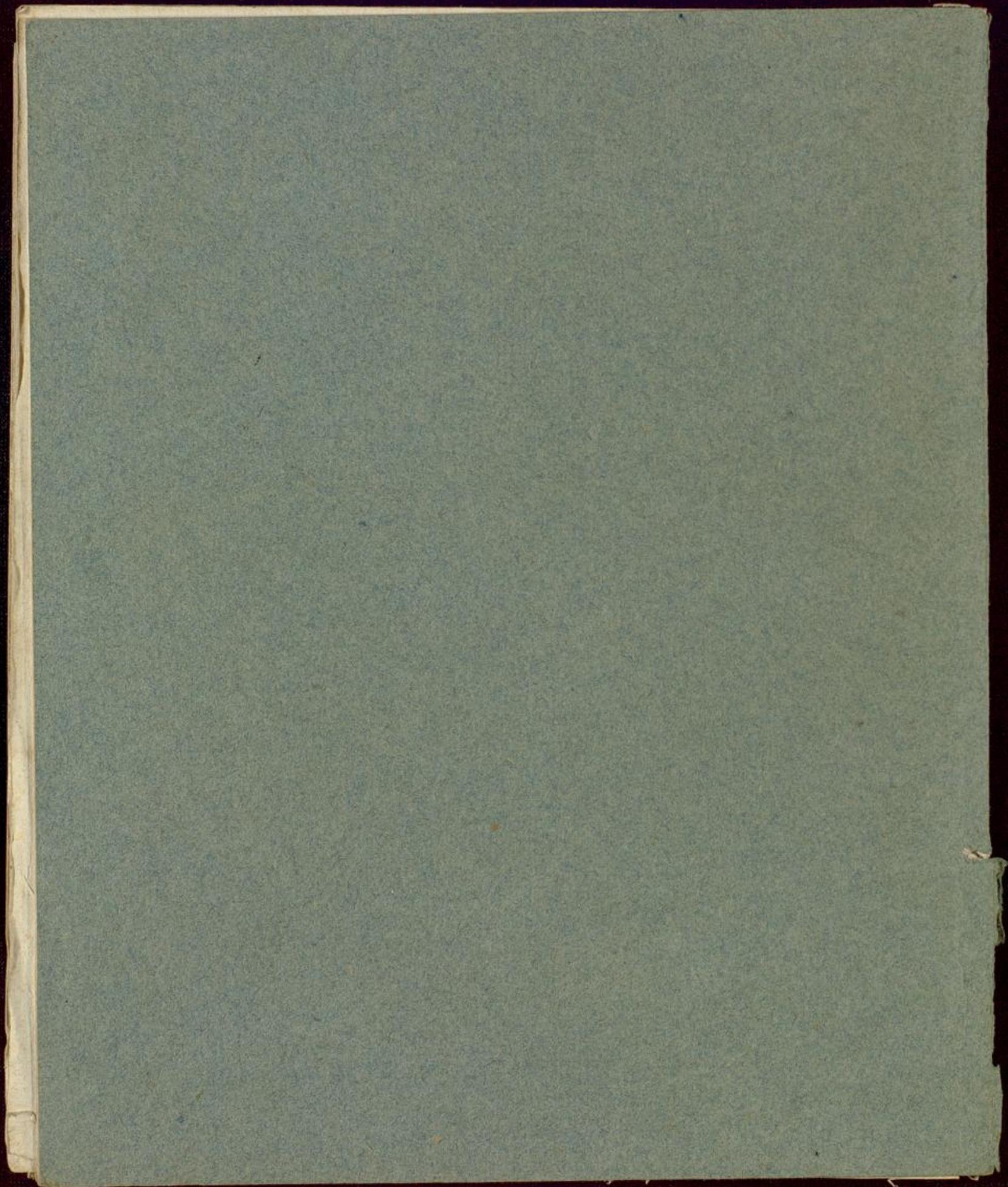
I n h a l t.

	Seite.
I. Sängers Wanderlied.	Körner. 2.
II. Genügsamkeit.	Wagner. 4.
III. Sehnsucht nach den Bergen.	Usteri. 6.
IV. Der Alpensohn.	Zottinger d. j. 9.
V. Des Sängers Lied zu den Sternen.	Körner. 13.
VI. Des Sängers Vaterland.	Körner. 14.
VII. Der Vater an seinen Sohn.	Müchler. 15.
VIII. Deutscher Trost.	Arndt. 16.
IX. Bundeslied vor der Schlacht.	Körner. 18.
X. Gebet während der Schlacht.	Körner. 20.
XI. Todtenehre.	Rosegarten. 22.
XII. Die im Kampfe Gefallenen an ihre trauernden Freunde.	Hallisch. Wochenblatt. 25.
XIII. Worte der Liebe.	Körner. 26.
XIV. Naturgenuß.	Mattbisson. 28.
XV. Stille Freude.	C. Schreiber. 32.
XVI. Das Dörfchen.	Körner. 33.
XVII. Ermunterung.	Wessenberg. 35.
XVIII. Haingefang.	Vosß. 40.
XIX. Das Flüchtigste.	Herder. 41.
XX. Die Rose.	Jacobi. 42.
XXI. Erinnerung.	Gries. 45.
XXII. Ahndung.	Körner. 48.
XXIII. Der Einsiedler.	Hill. 50.
XXIV. Erdelebens Abschied.	Vogel. 51.

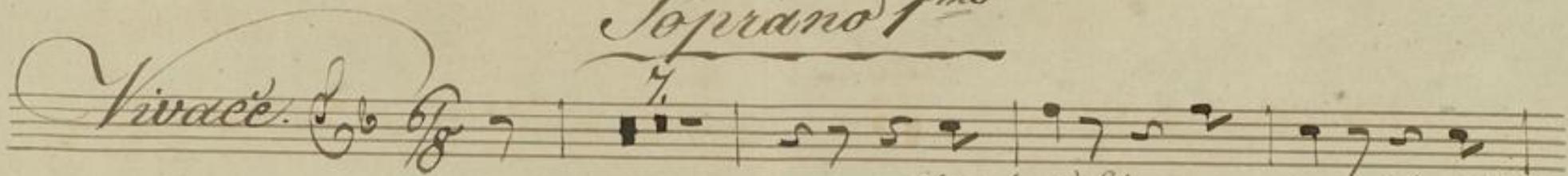


BLB

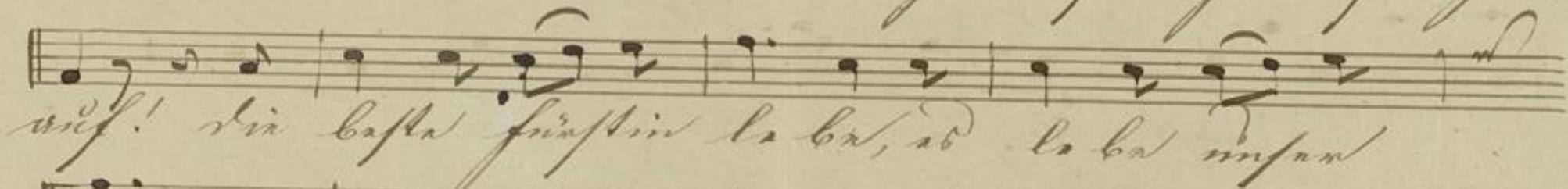
Badische Landesbibliothek
Karlsruhe

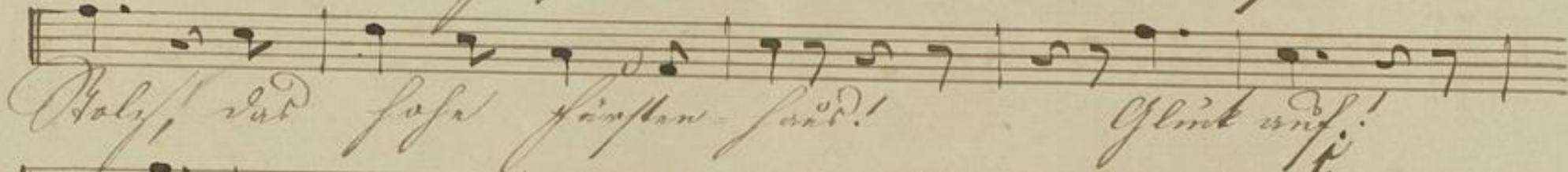


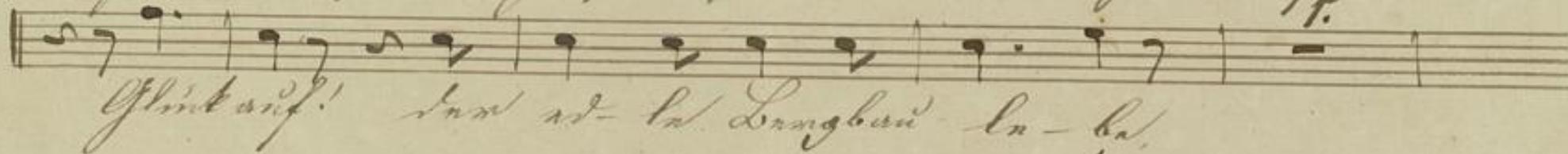
Soprano *mo*

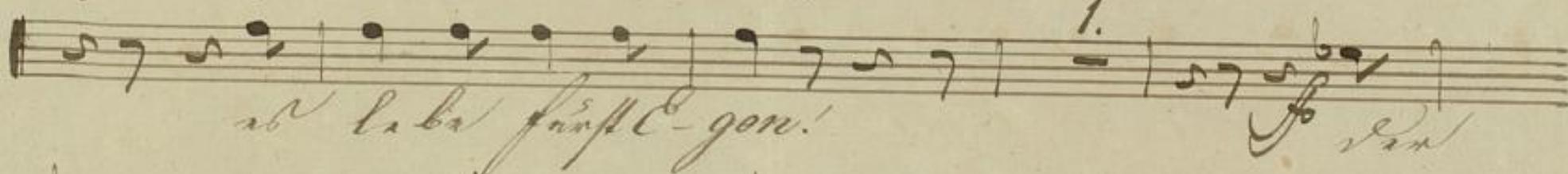
Vivace. 

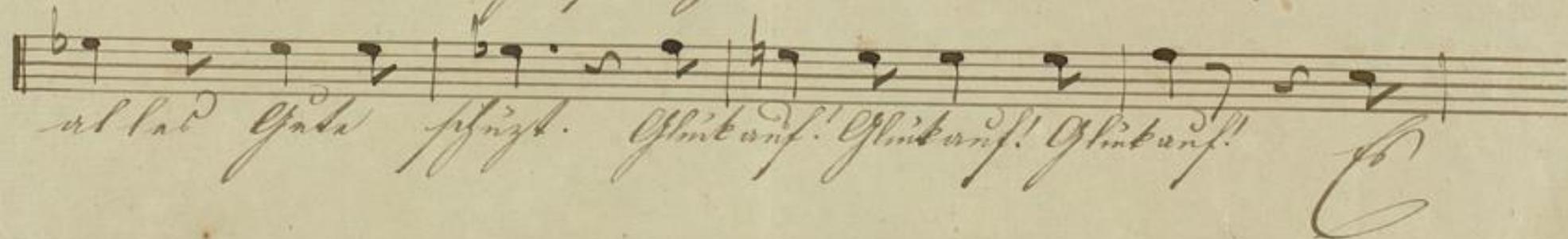
Glück auf! Glück auf! Glück


auf! die beste Frucht der Erde, die die Natur


Gibt, die beste Frucht der Erde! Glück auf!

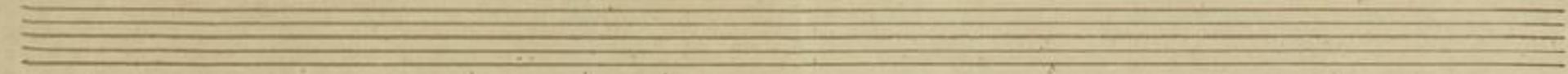
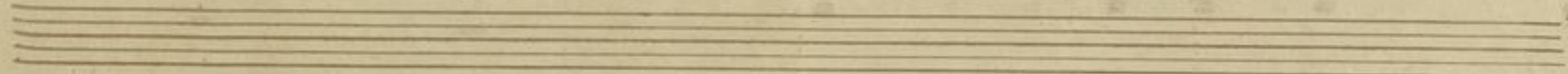
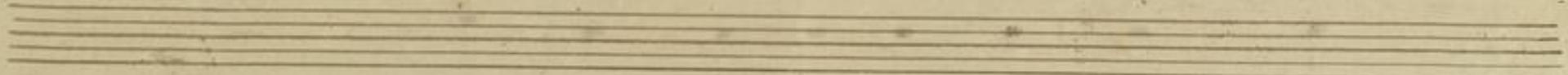

Glück auf! In der Langbau- la- ba-


die beste Frucht der Erde!


die beste Frucht der Erde! Glück auf! Glück auf! Glück auf!

la ba, no, la - ba fünf E - gon! no la ba, ad la ba

fünf E - gon! *Gleit auf!* *— !*



BLB

Badische Landesbibliothek
Karlsruhe